

1) Verbreitung von Homeoffice im New Normal

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

Im Gegensatz zur Situation vor der Corona-Pandemie hat sich das Homeoffice in deutschen Unternehmen dauerhaft etabliert: In 80 Prozent der Unternehmen in der Informationswirtschaft arbeiten Beschäftigte aktuell mindestens einmal wöchentlich im Homeoffice. Auch im stärker ortsgebundenen Verarbeitenden Gewerbe sind es 45 Prozent. Für die kommenden zwei Jahre erwarten Unternehmen einen weiteren Anstieg der Homeoffice-Nutzung. Das zeigt eine repräsentative Umfrage des ZEW Mannheim unter rund 1.500 Unternehmen zur Homeoffice-Nutzung im sogenannten New Normal – der Arbeitswelt nach der Corona-Pandemie.

Link: <https://idw-online.de/de/news819346>

2) Nachhaltigkeit in Arbeit, Beruf und Bildung – neuer Sammelband erschienen

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) gGmbH

Das Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb) präsentiert den neu erschienenen Sammelband "Zum Konzept der Nachhaltigkeit in Arbeit, Beruf und Bildung – Stand in Forschung und Praxis". Herausgegeben von Dr. Iris Pfeiffer und Heiko Weber, bietet dieser Sammelband einen umfassenden Einblick in das Konzept der Nachhaltigkeit und seine Auswirkungen auf Arbeit, Beruf und Bildung. Als Teil der vom Bundesinstitut für Berufsbildung betreuten Schriftenreihe "Berichte zur beruflichen Bildung" der Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz (AG BFN) ist diese Publikation darauf ausgerichtet, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung als Schlüsselthema in der Berufsbildung zu etablieren.

Link: <https://idw-online.de/de/news818615>

3) Globale Umweltgerechtigkeit verlangt die Zumutungen der Produktion vor unseren Augen, Nasen und Ohren

Institut Arbeit und Technik

IAT-Publikation zur produktiven Stadt: Wie kann lokale Produktion auch global umweltgerecht funktionieren? Seit Jahrzehnten wächst die weltweite Vernetzung der deutschen Wirtschaft. Als Gegenteil zeigen sich Regionalisierungstendenzen von Wertschöpfungsketten und sogar eine Reintegration von Produktionsbetrieben und Handwerk in unsere Städte.

Link: <https://idw-online.de/de/news818372>

4) Verändertes Sparverhalten durch Rentenreform

ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH Mannheim

ZEW-Studie zeigt: Planen Frauen später in Rente zu gehen, sparen sie weniger – und haben dennoch mehr Geld im Alter zur Verfügung

Link: <https://idw-online.de/de/news819235>

5) Kooperation statt Konkurrenz: Gute Ideen gegen Studienabbruch in Zeiten des Fachkräftemangels

CHE Centrum für Hochschulentwicklung

Mehr als ein Viertel aller Studienanfänger*innen in Deutschland verlässt das Hochschulsystem ohne Abschluss. In einigen Universitätsstudiengängen liegt die Abbruchquote im Studium sogar bei bis zu 50 Prozent. Ein Beitrag des CHE Centrum für Hochschulentwicklung im Rahmen der Reihe DUZ Spotlight in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift DUZ zeigt Lösungswege zum Thema Studienabbruch auf. Hierzu gehören konkrete Übergangswegen für Studienzweifelnde in die berufliche Bildung und mehr Kooperation statt Konkurrenz zwischen Hochschulen und Akteuren der beruflichen Bildung

Link: <https://idw-online.de/de/news819537>

6) Was Menschen über die elektronische Patientenakte denken

Ruhr-Universität Bochum

Die elektronische Patientenakte steht gesetzlich Versicherten in Deutschland seit Januar 2021 zur Verfügung. Trotzdem wird sie bislang kaum genutzt. Forschende der Ruhr-Universität Bochum, der Leibniz Universität Hannover und des Helmholtz-Zentrums für Informationssicherheit CISP zeigen anhand einer Interviewstudie, dass es viele Missverständnisse rund um die digitale Infrastruktur gibt, auf der die Akte basiert – beispielsweise darüber, wer welche Daten einsehen kann. Vor allem die Rolle der Krankenkassen sorgt für Skepsis.

Link: <https://idw-online.de/de/news818895>

7) Studie Berufswahl im Wandel: fast die Hälfte aller Abiturienten will Influencer oder Creator werden

PFH Private Hochschule Göttingen

Generation Abitur denkt über Karriere als Creator nach, Eltern skeptisch Göttingen. Die

Creator Economy boomt und stellt die Berufswünsche junger Menschen auf den Kopf. Über 40 Prozent der Abiturientinnen und Abiturienten in Deutschland können sich eine Karriere als Creator vorstellen. Doch die Eltern zeigen sich zurückhaltend: 60 Prozent der Eltern haben Bedenken und kaum Kenntnis darüber, was ein Creator ist und wie man seinen Lebensunterhalt als Creator verdient. Das ergab eine von der PFH Private Hochschule Göttingen durchgeführte Umfrage.

Link: <https://idw-online.de/de/news819214>

8) IU-Studie: Lebensverbesserer ChatGPT?

IU Internationale Hochschule

Ein Drittel der Erwerbstätigen finden, dass KI-Technologien wie ChatGPT die Lebensqualität in den nächsten 10 Jahren sehr verbessern werden; neben allgemeiner Zustimmung gibt es auch Bedenken

Link: <https://idw-online.de/de/news819270>

9) Ein Jahr später – wie das hybride Arbeiten die Arbeitswelt beherrscht

Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO

Fraunhofer IAO und DGFP veröffentlichen Studie »Arbeiten nach der Corona-Pandemie«

Link: <https://idw-online.de/de/news818581>

10) Projektionsbericht 2023: trotz Fortschritten verfehlt Deutschland Klimaziele

Öko-Institut e. V. - Institut für angewandte Ökologie

Mit den aktuell beschlossenen Klimaschutzmaßnahmen erreicht Deutschland sein selbstgestecktes Klimaziel bis 2030 – 65 Prozent Treibhausgase im Vergleich zu 1990 weniger zu emittieren – nicht. So käme Deutschland lediglich auf eine Minderung von 63 statt 65 Prozent. Insgesamt bleibt eine Lücke von 331 Millionen Tonnen Treibhausgasen im Vergleich zu den Zielen des Bundes-Klimaschutzgesetzes. Diese Lücke kann mit zusätzlichen Maßnahmen auf 194 Mio. t Treibhausgase reduziert werden. Das zeigt der Projektionsbericht 2023, in dem das Öko-Institut mit weiteren Forschungspartnern im Auftrag des Umweltbundesamtes die Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland in zwei Szenarien beschreibt.

Link: <https://idw-online.de/de/news819396>

11) Kitas als Integrationsmotor: Für den Normalfall Vielfalt gut aufgestellt?

Sachverständigenrat für Integration und Migration (SVR)

Seit dem 1. August 2013 haben Kinder nach vollendetem ersten Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz. Seitdem wurden in der frühkindlichen Bildung deutliche Fortschritte erzielt. Auch die Sprachbildung für Kinder mit Zuwanderungsgeschichte wurde in den vergangenen zehn Jahren ausgebaut. Eine Kurzinformation des wissenschaftlichen Stabs des Sachverständigenrats für Integration und Migration (SVR) zeigt jedoch, dass die Bedarfe zugewanderter Kinder noch nicht hinreichend berücksichtigt werden. Damit die Kita Integrationsmotor wird, müssen der Zugang für die Zielgruppe verbessert und Maßnahmen zur Qualitätssicherung gezielter ausgerichtet werden.

Link: <https://idw-online.de/de/news818598>

12) Prekärer Aufenthaltsstatus: Wie europäische Städte Inklusion ermöglichen

Hochschule Fulda

Ob Gesundheit, Unterkunft oder Bildung – Migrant*innen mit ungeklärtem Aufenthaltsstatus bleibt der Zugang zu sozialen Leistungen in Europa oftmals verwehrt. Kommunale und zivilgesellschaftlich getragene soziale Einrichtungen sind mit den teils gravierenden Folgen dieser Ausgrenzung konfrontiert. Einige Städte und Gemeinden entwickeln Maßnahmen, um Menschen ohne Aufenthaltstitel in die soziale und gesundheitliche Versorgung einzuschließen. Die rechtlichen, politischen und praktischen Herausforderungen, die sich dabei ergeben, beleuchtet jetzt eine Publikation unter dem Titel „Lokale Antworten auf aufenthaltsrechtliche Prekarität: Zugänge zu Gesundheitsversorgung, Unterbringung und Bildung“.

Link: <https://idw-online.de/de/news818631>

13) Frauen wählen linker – aber das war nicht immer so

Universität zu Köln

In den vergangenen zehn Jahren hat sich ein deutlicher Unterschied im Wahlverhalten von Männern und Frauen etabliert. Frauen wählen bevorzugt Parteien im linken politischen Spektrum / Studie in „Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie“

Link: <https://idw-online.de/de/news818690>

14) Neues Whitepaper ruft Unternehmen zum Engagement gegen Desinformation und Hassrede auf

Universität Bayreuth

„Klare Kante gegen Desinformation und Hate Speech! Wie Unternehmen Verantwortung übernehmen und dabei auch ihr Geschäft schützen“ ist der Titel eines neuen Whitepapers der Corporate Digital Responsibility-Initiative des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV). Mitautor ist Prof. Dr. Dr. Alexander Brink, Inhaber des Lehrstuhls für Wirtschafts- und Unternehmensethik an der Universität Bayreuth. Das Whitepaper der 2018 gegründeten CDR-Initiative appelliert an Unternehmen aller Größenordnungen und Branchen, sich aktiv gegen Desinformation und Hate Speech zu engagieren, und zeigt konkrete Handlungsoptionen auf.

Link: <https://idw-online.de/de/news818696>

15) Neue Querschnittsstudie zeigt Umsetzungsdefizit bei Maßnahmen für kostengünstig-nachhaltigen Wohnraum

Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau IRB

Fraunhofer-Informationszentrum Raum und Bau IRB erarbeitet im Auftrag des BBSR eine neue Baukostenstudie

Link: <https://idw-online.de/de/news818386>